

keit und Unverfrorenheit ein allbekannter Epigone Jäckels seine ornithologische Makulatur auf den Markt wirft. Wenn ich O. Reisers leider zu langsam erscheinende Werke darum auch so hochschätze, weil sie unter erschöpfender Berücksichtigung der einschlägigen Literatur vor allem das Material eigener und zwar absolut zuverlässiger Beobachtungen bieten und weil sie jenes Bemühen perhorreszieren, das wie der rote Faden sich durch nicht wenige faunistische Arbeiten hindurchzieht, und welches sich darin äussert: einen „Zahlen-Rekord“ (der je im Gebiete wirklich oder angeblich beobachteten Arten) aufzustellen, so hebe ich es als einen besonderen Vorzug des Jäckelschen Buches hervor, dass ihm die Sicherheit der Beobachtungstatsache über der „höheren Zahl“ steht! Im ganzen werden 312 Arten angeführt, von denen heute eine kleine Anzahl überhaupt zu streichen ist, während eine grössere Zahl von Arten schon jetzt zu den grössten Seltenheiten zu rechnen ist (soweit es sich um Brutvögel handelt). Ja, tempi, passati! so seufzt man, wenn man die überaus fesselnde Schilderung von *Aquila fulva* liest, oder auch von den Ansiedlungsversuchen von *Merops apiaster* erfährt! Aber man bewundert auch den unermüdlichen Forscher — und gründlichen Kenner der Tiere überhaupt bei der Untersuchung des Nutzens der Schleiereule, von der Jäckel den Inhalt von 9472 Gewöllen selber genau untersucht hat. Dass Jäckel speziell über *Sterna anglica*, *hybrida* und *leucoptera* für Bayern beachtenswertes Beobachtungsmaterial zusammengetragen hat, gehört zu den wertvollsten Partien seines Buches. Mag das durch die Mitteilungen der Ornithologischen Gesellschaft für Bayern in den letzten zwei Dezennien einige Ergänzungen erfahren haben, so verliert Jäckels Werk dadurch keineswegs. Um so mehr ist es mit Freuden aufzunehmen, dass der Verlag von O. Schönhuth-München den früheren Verkaufspreis ganz erheblich herabgesetzt hat, nämlich von 10 M. auf 4 M. (ungebunden), resp. von 12 M. auf 5 M. (gebunden). Hoffentlich wird von diesem Entgegenkommen des Verlages weitgehender Gebrauch gemacht. C. Lindner.

**Rudolf Zimmermann: Nutzen und Schaden unserer Vögel.** Leipzig.

Verlag von Theodor Thomas. Preis 1 M.

In einem Bändchen von 76 Seiten schildert der Verfasser den wirtschaftlichen Nutzen und Schaden der Vögel unter ausgiebiger Benutzung der Literatur. Seine Ausführungen gipfeln in dem Satze, dass wir die Bedeutung der insektenfressenden Vögel nicht in einer Insektenplagen beseitigenden Tätigkeit suchen müssen, sondern vielmehr darin, dass sie den Bestand der schädlichen Insekten in engen Grenzen halten und somit den Ausbruch von Insektenkalamitäten überhaupt verhindern, eine in ihren ersten Anfängen befindliche, dem Menschen noch gar nicht fühlbar werdende Plage im Keime ersticken. Im übrigen ist der Verfasser der sehr richtigen Ansicht, dass der Wert unserer Vogelwelt nicht in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für den Menschen, sondern in ihrer Zugehörigkeit zum Naturganzen begründet ist. Das Buch ist gut und flüssig geschrieben und zeugt von warmen Empfinden für unsere Vogelwelt. Die Bilder sind hochmodern und mögen manchem

gefallen. Mir gefallen sie nicht. Das Buch würde mir mehr zusagen, wenn sie fehlten.

**Dr. Karl Kraepelin. Naturstudien in fernen Zonen.** Ein Buch für die Jugend. Leipzig und Berlin 1911. Druck und Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. 3,60 M.

Von den zahlreichen Büchern mit Naturschilderungen für die heranwachsende Jugend, die neuerdings erschienen sind, gehören die Naturstudien Kraepelins im Hause, im Garten, in Wald und Feld und in der Sommerfrische zu den besten. Der Verfasser beschenkt uns nun abermals mit einem Jugendbuche, den Naturstudien in fernen Zonen. Im Verlaufe von 12 Abenden führt er seine Leser in Form von Plaudereien zwischen Vater und Kindern durch die Wunder der tropischen Natur. Der Vater beantwortet jede der von den wissbegierigen Kindern an ihn gestellten Fragen in musterhafter und ausführlicher Weise, hält aber dabei immer den leichten Plauderton bei. Häufig schliessen sich diese Erläuterungen an Bilder an, die von Schwindrazheim gezeichnet sind und in hohem Masse die lebendige Schilderung erläutern. Das Buch ist zudem verhältnismässig billig.

Dr. Carl R. Hennicke.

### Literatur-Uebersicht.

Schiller: Die Bartgrasmücke. Gefiederte Welt. Jahrg. 38. S. 3.

Empfiehlt diese seltener gehaltene Art sehr als Stubenvogel.

Adolf Lindner: Die Nachtigall im Freien und als Stubenvogel. (Ebenda S. 6.)

Glaubt, dass die Nachtigall deshalb die Ebene dem Gebirge vorzieht, weil sie die starken Temperatursenkungen der Nacht nicht verträgt.

Max Garling: Ornithologische Streifereien in der Mark. (Ebenda S. 11.)

K. Neunzig: Mathias Rausch (Ebenda S. 19.)

Objektive Würdigung dieses hochverdienten Vogelpflegers.

Fritz Braun: Vom Gesang der Vögel und von meinen Pfleglingen. (Ebenda S. 50.)

Polemik gegen Placzek, welche Beifall verdient.

W. Hiltmann: Die Goldhähnchen. (Ebenda S. 76.)

Ratschläge zum Eingewöhnen desselben.

Mushacke: Einige Bemerkungen zum Reichs-Vogelschutzgesetz vom 30. Mai 1908. (Ebenda S. 92.)

Will man feststellen, ob und welchen Schutzvorschriften ein Vogel untersteht, so muss zunächst festgestellt werden, ob der Vogel etwa zu den jagdbaren Vögeln des betreffenden Landes gehört; er untersteht dann den Bestimmungen des Jagdrechtes. Falls der Vogel zu den nach dem Reichsgesetze geschützten Tieren gehört, muss in zweiter Linie festgestellt werden, ob etwa die Landesgesetzgebung für den betreffenden Vogel weitergehende Schutzvorschriften enthält.

Karl Zinne: Weitere Mitteilungen über aus- und einfliegende Vögel. (Ebenda S. 109.)

Versuche mit Zebrafinken und Kanarienvögeln. Es ist nicht zu ersehen, welchen Zweck sie haben sollen, da immer nur von Verlusten, nirgends von gelungener Einbürgerung im Freien die Rede ist.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner C., Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 198-199](#)